Vierter Jahresbericht

über die

# vereinigten städtischen Töchterschulen

zu Thorn,

von

**Dr. A. Prowe,**
Direktor.

Thorn, 1862.

Schnellpressendruck der Rathsbuchdruckerei.

# I. Allgemeines.

Die 3 Semester von Michaelis 1860 bis Ostern 1862 bildeten eine Uebergangszeit für unsere Anstalt. Wie schon der letzte Bericht (von 1860) verhieß, erhielt die höhere Töchterschule 6, die mittlere 4 vollständige Klassen. Das Seminar wurde von jener als besondere Anstalt abgezweigt und blieb nur in einigen Lehrstunden mit der Oberklasse verbunden. Nachdem sich diese Einrichtung im ersten Jahre bewährt hatte, genehmigte sie der Magistrat am 19. September 1861. Die Gesammt-Anstalt umfaßt nunmehr 12 verschiedene Klassen; abgesehen von den später zu berührenden Fortbildungsschulen. Die Unterbringung dieser 12 starkgefüllten Klassen wurde immer schwieriger. Die städtischen Behörden faßten daher die Erweiterung der Räumlichkeiten ins Auge. Auf dem neugekauften Platze neben der Schule sollte im Stile des Vordergebäudes ein dreistöckiger Flügel angebaut werden. Das Erdgeschoß desselben, neben der jetzigen Aula, wurde zum Turnsaal bestimmt. Die beiden Stockwerke darüber, deren Diele mit dem Fußboden der entsprechenden Geschosse im alten Schulgebäude gleich liegen sollte, waren für je zwei Klassenzimmer einzurichten. Dieser Anlage stellten sich jedoch so mannichfache praktische Bedenken entgegen, daß keiner der 7 verschiedenen Baupläne die allseitige Zustimmung der kompetenten Behörden erlangen konnte. Am 22. Mai 1861 beschlossen die Stadtverordneten, nach wiederholter Berathung, die vorläufige Vertagung des Neubaus. Ein Antrag des Unterzeichneten auf Erhöhung des Hinter- und Seitengebäudes um je ein Stockwerk stieß auf technische Schwierigkeiten und alle sonstigen, seitdem öfters erneuerten, Anregungen zur Wiederaufnahme der ganzen Angelegenheit sind bisher vergeb-

lich gewesen, da mannichfache Bauentwürfe anderer Art die Mittel der Kommune in Anspruch nehmen. Unsere Anstalt leidet demzufolge noch immer an den alljährlich aufs neue geschilderten Uebelständen. Besonders nachtheilig ist der Mangel einer Extraklasse, an deren Stelle die Aula, das Bibliotheks- und Conferenzzimmer wiederholt zu Unterrichtszwecken benutzt werden mußten, ohne irgend dazu geeignet zu sein. Außerdem ist das in einem kleinen Taschengebäude befindliche enge, feuchte und kalte Gemach der untersten Klasse der höheren, sowie das finstere Zimmer der ersten Klasse der mittleren Töchterschule, vor Allem jedoch das ganze Lokal der Freischule bedenklichen Mängeln unterworfen. Von dem bisher so oft bewiesenen Wohlwollen der städtischen Behörden erwartet die Anstalt vertrauensvoll die Abstellung dieser Uebelstände, auf deren beklagenswerthe Nachtheile für die Gesundheit der Lehrer wie Schülerinnen auch der Revisionsbericht der Königl. Regierung vom 30. September v. J., mit der ernstesten Aufforderung zu baldmöglicher Abhülfe, dringend hinweist. — Vorläufig besitzt die Anstalt außer den beiden Zimmern im oberen Stocke des Hintergebäudes, deren Mängel leicht zu heben sind, nur sechs im Allgemeinen genügende Klassenlokale in den beiden oberen Stockwerken des Vorderhauses. Selbst von diesen sind die drei im obersten Stocke gelegenen ungemein niedrig. Alle anderen Unterrichtsräume aber sind entweder ungeeignet, oder geradezu ungesund: wie der Befund der letzten Revision vom 24. und 27. März d. J. in Bestätigung aller früheren Untersuchungen neuerdings ergeben hat. — Für das Turnen ist inzwischen, nach Scheiterung aller anderen Pläne, seit dem 25. November v. J. ein hölzerner, ziemlich geräumiger Schuppen, der sich auf dem neugekauften Bauplatze befand, so brauchbar als möglich eingerichtet und am 20. Dezember unter freundlicher Betheiligung der geehrten Mitglieder verschiedener Behörden feierlich eröffnet worden. Der Turnunterricht selbst begann am 7. Januar d. J. mit 98 Theilnehmerinnen, von welchen 2 der obersten Mittelschulklasse angehören. — Außerdem wird diese provisorische Turnhalle auch von Damenkränzchen benutzt: Beweis genug, wie dringend das Bedürfniß in unserer Stadt empfunden wird und wie lohnend die Errichtung eines besonderen Damenturnsaals wäre, da nun einmal der Bau einer gemeinschaftlichen Halle für Turner und Turnerinnen abgelehnt ist. — Einen gleichen Anklang, wie diese, fand eine andere Privatunternehmung: die vom hiesigen Handwerker-Verein mit großer Liberalität gegründete und durch den Lehrer Herrn Zittlau geleitete Fortbildungsschule für Handwerkertöchter. Zu dieser haben sich im Ganzen 21 Theilnehmerinnen eingestellt, welche vom 20. Januar d. J. ab, in wöchentlich zwei Abend-

stunden unentgeltlichen Unterricht im deutschen Stil, im Rechnen und in der Buchführung erhielten. — Der andere Versuch einer Beschäftigungsanstalt für ärmere, nicht mehr schulpflichtige Mädchen zur Fortbildung in den Elementar-Schulkenntnissen und besonders in den weiblichen Handarbeiten ist für's Erste noch vertagt, da die Einrichtung eines passenden Lokals auf Schwierigkeiten stieß, die hier nicht weiter zu berühren sind. — Ein ähnlicher Versuch, für die Zöglinge der höheren Töchterschule einen wohlfeilen Unterricht in den schwierigeren Handarbeiten einzuführen, ist gleichfalls wegen ähnlicher Hindernisse vorläufig wieder aufgeschoben. — Günstigeren Fortgang hat der durch die Anstalt ermöglichte billige Klavierunterricht. — Ebenso ist eine erfreuliche Theilnahme früherer Zöglinge der höheren Töchterschule an den Uebungen des Seminars und der Oberklasse wahrzunehmen gewesen; seitdem die Gründe, welche früherhin dieser Betheiligung entgegenzustehn schienen, glücklich beseitigt sind. Außer den im letzten Bericht von 1860 (S. 40, 41) erwähnten 10 Seminaristinnen haben später noch 6 das Zeugniß der Reife erhalten. Die meisten derselben sind auswärts als Erzieherinnen, einige bei unserer Anstalt, theils mit, theils ohne Entschädigung, als Hülfslehrerinnen beschäftigt. — Zu Ostern wird mit Hülfe der letzteren die Errichtung eines Kindergartens versucht werden und die geehrten Eltern werden hiemit auf dieses Unternehmen ergebenst aufmerksam gemacht. —

## II. Chronik.

Am 1. November 1860 beging die Gesammtanstalt den 40. Jahrestag der Eröffnung unserer höheren Töchterschule (zugleich den dritten der Vereinigung aller städtischen Mädchenschulen) mit einer gemeinschaftlichen Feier, die bei allen Betheiligten einen wohlthuenden Eindruck hinterließ. — Die an demselben Tage angeregte Vereinigung sämmtlicher Lehrer der Stadt und des Weichbildes von Thorn blieb nicht ohne günstigen Einfluß auf unsere Anstalt. Dem gemeinsamen Antrag der Genannten zufolge befahl der Magistrat strengere Kontrolle der schulpflichtigen Kinder. Unsere Mädchenfreischule erhielt seitdem einen beträchtlichen Zuwachs. — Am 9. starb die Schülerin der dritten Mittelschulklasse M. Bitkowska. — Am 10. wurden die Geschenke der hiesigen Schillerstiftung an

arme und fleißige Kinder vertheilt. — Am 29. ward durch Wegschaffung des unschönen Bretterzauns die bisherige Scheidung des Spielplatzes der höheren und mittleren Töchterschule aufgehoben.

Dezember. Den 12. fand die letzte Abendconferenz für 1860 (s. d. Ber. v. 1860. S. 46) statt; am 19. die erste öffentliche Quartalsprüfung; am 24. die Weihnachtsbescheerung für arme Schulkinder (s. Ber. v. 1860 S. 47) in der erleuchteten und geschmückten Aula.

1861. Januar. Den 9. wurde die Proklamation Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. in Gegenwart der Lehrer und reiferen Schülerinnen verlesen.

März. Den 15. Revision der höheren, den 18. Revision der mittleren Töchterschule durch den Herrn Kreis-Schulinspektor. Den 22. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Den 27. Semesterschluß.

April. Am 8. begann der Sommerkursus für die beiden höheren Anstalten, am 9. erst, wegen des voraufgegangenen katholischen Feiertages, für die Mädchenfreischule. — Längere Krankheiten und Badereisen mehrerer Kollegen veranlaßten eine fünfmalige Aenderung des Lektionsplans in diesem Semester. Denn die Mitglieder des Kollegiums sind so übermäßig mit Lehrstunden besetzt, daß die Vertretung schon eines einzigen nur durch Kombinationen zweier oder mehrerer Klassen ermöglicht werden kann, falls keine außerordentliche Beihülfe zu erlangen ist. Während des Sommers 1861 fanden sich glücklicherweise fünf hiesige Damen, welche ohne jede Entschädigung ihre Zeit und Kräfte der Anstalt zu widmen die Güte hatten. Ihnen sei hiemit öffentlich nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen, welchen der Unterzeichnete bereits im Auftrage des Magistrats und der Schuldeputation persönlich abzustatten die Ehre hatte. — Am 11. beantragte der Dirigent vergebens beim Magistrate die Wiedereinführung des Turnens, welches während des vorhergegangenen Winters durch den Direktor der hiesigen orthopädischen Anstalt in einem Privatlokale fortgeführt war. Die Aussicht auf den Bau einer eigenen Turnhalle und die Ueberbürdung des Lehrerkollegiums in Folge der obenerwähnten Umstände verhinderte die Einrichtung dieses bereits am 16. März 1860 vom Magistrat als obligatorisch anerkannten Lehrgegenstandes.

Mai. Den 1. überreichte Herr Stadtrath und Syndikus Joseph an Frl. Fischer den Berufsbrief als erste französische Lehrerin.

Juni. Den 25. wurden die Scharff'schen Apparate aus dem Lokale der Anstalt in das neugegründete städtische Museum hinübergeschafft.

Juli. Den 10. schloß Herr Krafft in Vertretung des Dirigenten das erste Sommerquartal. Eine öffentliche Prüfung wurde ausgesetzt.

August. Am 9. fand das Begräbniß des verstorbenen Stadtschulen-Direktors a. D. Professor Schirmer statt. Die Lehrer der Anstalt folgten dem Leichenzuge. — Den 20. besichtigte der Herr Regierungs- und Schulrath Conditt die Räumlichkeiten der Gesammtanstalt. — Am 29. und 30. fand durch denselben hohen Vorgesetzten die Revision statt, deren Ergebnisse am 31. dem Kollegium mitgetheilt wurden. Der Herr Regierungs-Kommissarius erklärte, unter nachsichtiger Hindeutung auf die noch vorhandenen Mängel, Seine Zufriedenheit mit dem sichtbaren Fortschreiten aller drei Schulen (besonders der höheren), welches nach Seiner gütigen Anerkennung dem Eifer des Kollegiums sowie der vom Dirigenten durchgeführten strengen Unterrichtsordnung zu danken sei.

September. Am 29. genehmigte der Magistrat den vom Unterzeichneten am 18. Juni eingereichten definitiven Organisationsplan der vereinigten Töchterschule; forderte aber neuerdings die nähere Motivirung der für die einzelnen Theile der Anstalt vorgeschlagenen Namen und Bezeichnungen. Eine desfallsige Entscheidung ist noch nicht erfolgt; ebensowenig die Frage eines eigenen Stempels und Amtssiegels erledigt. — 25. Schluß des Schuljahrs.

Oktober. Am 10. begann das Wintersemester, in welchem ein vollständiger Jahreskursus absolvirt werden sollte. — Am 17. übersandte Herr Buchhändler und Stadtrath Lambeck eine größere Zahl von Bleifedern und Gummistücken zur Vertheilung an sämmtliche Zöglinge der ersten Freischulklasse, deren Fortschritte im Zeichnen einen erfreulichen Eindruck bei der Revision hervorgebracht hatten. Dem geehrten Geber sei hiemit öffentlich der wärmste Dank ausgesprochen! — Am 18. feierten die Schülerinnen das Krönungsfest durch eine sinnige Ausschmückung der Aula. Später beschafften dieselben durch eine freiwillige Sammlung, zu der die Zöglinge aller Klassen, selbst der Freischule, ihr

Scherflein beitrugen, eine Gipsstatuette Friedrichs des Großen zur Aufstellung in der Aula.

November. Den 20. genehmigte der Magistrat für die Dauer der Schwurgerichtssitzung die Vertretung der englischen und deutschen Lehrstunden des Unterzeichneten in den beiden obersten Klassen der höheren Töchterschule durch den Schulamts-Candidaten Herrn Dr. Lambeck, welcher auch bis zum Schlusse des Semesters die Hälfte dieser Lehrstunden ohne jegliche Entschädigung freundlichst übernahm.

Dezember. 21. Jahresschluß und Aufführung eines Festspiels unter der Leitung des Herrn Krafft. 24. Weihnachtsbescherung.

1862. Januar. Am 6. begann das neue Quartal. — Am 25. beschlossen die Stadtverordneten auf den Antrag des Magistrats und der Schul-Deputation, zur Erleichterung des überbürdeten Kollegiums, die Anstellung eines Literaten als ersten wissenschaftlichen Lehrers der Anstalt.

Februar. Am 17. wurde durch den Privatgelehrten Hrn. Cohn der mosaische Religionsunterricht (s. u.) eröffnet. — Am 25. starb die hoffnungsvolle Schülerin der dritten Klasse der höheren Töchterschule, Wilhelmine Kohnert. Die Mitschülerinnen folgten dem Leichenzuge.

März. Den 22. Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs. — Den 24. Revision der höheren, den 27. der mittleren Töchterschule durch den Herrn Kreis-Schulinspektor.

April. Den 3. erster gemeinschaftlicher Spaziergang der höheren und mittleren Töchterschule. — Den 12. Schluß des Winterkursus.

**Das neue Schuljahr beginnt am 24. April.**

# III. Uebersicht der Frequenz.

## a. Steigerung in den einzelnen Semestern.

| | | Michaelis 1861. | | Ostern 1861. | | Michaelis 1861. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ueberhaupt. | Zahlende. | Ueberhaupt. | Zahlende. | Ueberhaupt. | Zahlende. |
| höhere Töchterschule. | O. | 18 | 12 | 16 | 6 | 25 | 15 |
| | I. | 32 | 29 | 24 | 22 | 32 | 28 |
| | II. | 53 | 45 | 51 | 43 | 49 | 43 |
| | III. | 68 | 61 | 68 | 62 | 64 | 60 |
| | IV. | 55 | 43 | 70 | 58 | 66 | 55 |
| | V. | 33 | 23 | 29 | 15 | 22 | 14 |
| mittlere. | 1. | 47 | 26 | 35 | 15 | 45 | 23 |
| | 2. | 60 | 41 | 56 | 39 | 61 | 41 |
| | 3. | 61 | 58 | 61 | 59 | 56 | 53 |
| | 4. | 22 | 22 | 56 | 52 | 59 | 54 |
| Freischule | 1. | 62 | — | 47 | — | 70 | — |
| | 2. | 70 | — | 80 | — | 85 | — |
| Summa | | 581 | 360 | 593 | 371 | 634 | 386 |
| Schulgeld | | 1505 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Sgr. | | 1432 Thlr. $17\frac{1}{2}$ Sgr. | | 1512 Thlr. 25 Sgr. | |
| Holzgeld | | 155 Thlr. 15 Sgr. | | — Thlr. — Sgr. | | 164 Thlr. 15 Sgr. | |
| Halbj. Einn. | | 1660 Thlr. $17\frac{1}{2}$ Sgr. | | 1432 Thlr. $17\frac{1}{2}$ Sgr. | | 1677 Thlr. 10 Sgr. | |

## b. Gesammtzahl in allen drei Semestern.

Nach dem letzten Bericht für 1860 S. 44 u. 45 waren 565 Schülerinnen.

Neu aufgenommen sind seitdem:

| | | |
|---|---|---|
| in der höheren Töchterschule | 57 | |
| in der mittleren | 78 | |
| in der Freischule | 85 | |
| Zusammen | | 220 Schülerinnen. |
| Also haben überhaupt die Anstalt besucht | | 785 " |

## c. Im Winter 1861/62.

| Zeit. | | Ort. | | Gesammtzahl. | Konfession. | | | Schulgeldverhältnisse. | | | | | Wohnort. | | Lebensalter. | | Nation. | | Turnerinnen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahr. | Quartal. | Schule. | Klasse. | | Evangelische. | Katholische. | Jüdische. | Zahlende. | Militairkinder. | Freischülerinnen. | Gesetzliche Fr. | Außerordentlich erklärte Fr. | Hiesige. | Auswärtige. | Höchstes. | Niedrigstes. | Polnisch sprechende. | Polnisch lernende. | |
| | | Höhere Töchterschule. | S. | 6 | 5 | — | 1 | — | — | 6 | 6 | — | 5 | 1 | 17½ | 16 | — | — | — |
| | | | O. | 19 | 15 | 2 | 2 | 15 | — | 4 | 2 | 2 | 15 | 4 | 15½ | 13½ | — | — | 4 |
| | | | I. | 32 | 22 | 1 | 9 | 28 | — | 4 | 3 | 1 | 29 | 3 | 15½ | 11½ | — | 4 | 10 |
| | | | II. | 49 | 30 | 7 | 12 | 43 | — | 6 | 5 | 1 | 40 | 9 | 15½ | 13 | 4 | 29 | 26 |
| | | | III. | 64 | 43 | 6 | 15 | 60 | — | 4 | 3 | 1 | 55 | 9 | 15½ | 11¼ | 1 | 51 | 27 |
| | | | IV. | 66 | 42 | 11 | 13 | 56 | 1 | 10 | 10 | — | 55 | 11 | 13 | 6 | 2 | — | 25 |
| | | | V. | 22 | 9 | 3 | 10 | 14 | 1 | 8 | 8 | — | 19 | 3 | 9 | 4¾ | — | — | 6 |
| | | Summa | | 258 | 166 | 30 | 62 | 226 | 2 | 42 | 37 | 5 | 218 | 40 | | | 7 | 84 | 98 |
| 1861 | IV. | Mittlere T. | 1. | 45 | 31 | 10 | 4 | 23 | 1 | 22 | 14 | 8 | 40 | 5 | 14 | 10 | 5 | 25 | 2 |
| | | | 2. | 61 | 41 | 16 | 3 | 42 | — | 19 | 14 | 15 | 51 | 10 | 14 | 8 | 8 | 39 | 1 |
| | | | 3. | 56 | 32 | 18 | 6 | 53 | — | 11 | 2 | 9 | 55 | 1 | 11 | 7 | 7 | — | — |
| | | | 4. | 59 | 25 | 31 | 3 | 54 | — | 5 | 2 | 3 | 55 | 4 | 12 | 5 | 16 | — | — |
| | | Summa | | 221 | 129 | 75 | 16 | 172 | 1 | 57 | 32 | 35 | 201 | 20 | | | 36 | 64 | 3 |
| | | Freischule. | 1. | 70 | 27 | 43 | — | — | — | 70 | 70 | — | 70 | — | 14 | 9 | 24 | 36 | — |
| | | | 2. | 85 | 24 | 58 | 3 | — | — | 85 | 85 | — | 85 | — | 14½ | 7 | 47 | 47 | — |
| | | Summa | | 155 | 51 | 101 | 3 | — | — | 155 | 155 | — | 155 | — | | | 71 | 83 | — |
| | | | | 634 | 346 | 206 | 81 | 398 | 3 | 254 | 224 | 40 | 574 | 60 | | | 114 | 231 | 101 |
| | | Höhere Töchterschule. | S. | 6 | 6 | — | — | — | — | 6 | 6 | — | 6 | — | 17¾ | 16¼ | — | — | 4 |
| | | | O. | 17 | 15 | 2 | — | 13 | — | 4 | 2 | 2 | 13 | 4 | 15¾ | 13¼ | — | 3 | 3 |
| | | | I. | 29 | 20 | 1 | 8 | 25 | — | 4 | 3 | 1 | 26 | 3 | 16 | 11¾ | — | 4 | 10 |
| | | | II. | 48 | 30 | 7 | 11 | 42 | — | 6 | 5 | 1 | 39 | 9 | 15¼ | 10½ | 4 | 25 | 20 |
| | | | III. | 66 | 45 | 7 | 14 | 62 | — | 4 | 3 | 1 | 57 | 9 | 12½ | 8 | 1 | 51 | 27 |
| | | | IV. | 62 | 39 | 10 | 13 | 52 | 1 | 10 | 10 | — | 52 | 10 | 12¼ | 6 | 2 | — | 25 |
| | | | V. | 18 | 7 | 3 | 8 | 10 | 1 | 8 | 8 | — | 16 | 2 | 10 | 5 | — | -- | 6 |
| | | Summa | | 246 | 162 | 30 | 54 | 204 | 2 | 42 | 37 | 5 | 209 | 37 | | | 7 | 83 | 95 |
| 1862 | I. | Mittlere T. | 1. | 44 | 31 | 10 | 3 | 22 | 1 | 22 | 14 | 8 | 39 | 5 | 15 | 10½ | 5 | 25 | 2 |
| | | | 2. | 62 | 43 | 16 | 3 | 43 | — | 21 | 4 | 17 | 50 | 12 | 15 | 8½ | 8 | 12 | 1 |
| | | | 3. | 53 | 29 | 18 | 6 | 50 | — | 3 | 2 | 1 | 52 | 1 | 11½ | 7 | 7 | — | — |
| | | | 4. | 60 | 31 | 26 | 3 | 55 | — | 5 | 2 | 3 | 57 | 3 | 12 | 5 | 16 | — | — |
| | | Summa | | 219 | 134 | 70 | 15 | 170 | 1 | 51 | 22 | 29 | 198 | 21 | | | 36 | 37 | 3 |
| | | Freischule. | 1. | 65 | 25 | 40 | — | — | — | 65 | 65 | — | 65 | — | 14 | 9 | 24 | 36 | — |
| | | | 2. | 91 | 25 | 63 | 3 | — | — | 91 | 91 | — | 91 | — | 14½ | 7 | 54 | 54 | — |
| | | Summa | | 156 | 50 | 103 | 3 | — | — | 156 | 156 | — | 156 | — | | | 78 | 90 | — |
| | | | | 621 | 346 | 203 | 72 | 374 | 3 | 249 | 215 | 34 | 563 | 58 | | | 121 | 210 | 98 |

# IV. Uebersicht der obligatorischen Lectionen.

| Lehrgegenstände. | Höhere Töchterschule. | | | | | | | Mittlere. | | | | | Freischule. | | | Summa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | O. | I. | II. | III. | IV. | V. | Summa. | 1. | 2. | 3. | 4. | Summa. | 1. | 2. | Summa. | |
| Geschichte . . . . | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | — | 9 | 2 | 1 | 1 | — | 4 | 1 | — | 1 | 14 |
| Geographie . . . | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | — | 7 | 2 | 1 | 1 | — | 4 | 1 | — | 1 | 12 |
| Naturkunde . . . | 2 | 2 | 2 | 1 | — | — | 7 | 2 | 2 | — | — | 4 | 2 | — | 2 | 13 |
| Rechnen . . . . . | 2 | 2 | 2 | 3 | 4 | 4 | 17 | 2 | 4 | 4 | 4 | 14 | 4 | 6 | 10 | 41 |
| Deutsch . . . . . | 4 | 4 | 6 | 6 | 6 | 14 | 40 | 8 | 6 | 8 | 14 | 36 | 7 | 12 | 19 | 95 |
| Französisch . . . | 6 | 6 | 4 | 4 | 2 | — | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | 22 |
| Englisch . . . . . | 3 | 3 | 2 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| Schreiben . . . . | — | — | — | 2 | 4 | — | 6 | 2 | 4 | 4 | — | 10 | 2 | — | 2 | 18 |
| Zeichnen . . . . . | 4 | 2 | 2 | 2 | — | — | 10 | 2 | 2 | — | — | 4 | 2 | — | 2 | 16 |
| Handarbeiten . . | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 22 | 4 | 4 | 4 | 4 | 16 | 4 | 4 | 8 | 46 |
| Gesang . . . . . | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 | 2 | 2 | 4 | 24 |
| Wochenstunden | 28 | 28 | 28 | 28 | 24 | 24 | 160 | 26 | 26 | 24 | 24 | 100 | 25 | 24 | 49 | 309 |

# V. Facultative Fächer.

a. **Evangelischer Religionsunterricht.** Höhere Töchterschule: 2 Stunden wöchentlich in jeder Klasse. Mittlere: die ersten beiden Klassen haben je 2 Stunden wöchentlich gesondert Religion, und zusammen 2 Stunden Kirchengesang. Die beiden untern Klassen haben überhaupt je 2 Stunden die Woche durch. In der Freischule hat jede Klasse 2 Stunden wöchentlich gesonderten Unterricht und beide zusammen 3 Stunden Kirchengesang. Die Gesammtanstalt hat demnach 34 evangelische Religionsstunden, wovon aber 5 kombinirt sind. Den Unterricht versehen die Lehrer der Anstalt; nur in den beiden obersten Klassen der höheren Töchterschule unterrichtet ein Geistlicher.

b. **Der katholische Religionsunterricht.** Die höhere und mittlere Töchterschule hat in drei Coetus gemeinschaftlich je 2, zusammen 6 Stunden wöchentlichen Unterricht; 4 bei dem katholischen Religionslehrer, 2 unter Aufsicht desselben bei einer älteren katholischen Schülerin der Oberklasse. Zu dem ersten Coetus gehören die beiden oberen Klassen der mittleren und die I. und II. der höheren Töchterschule; zum zweiten Coetus die III. Klasse der höheren und die III. der mittleren; zum dritten die drei Unterklassen beider Schulen. — Das Unterrichtslokal ist für die ersten zwei Coetus die Aula, für den dritten das Conferenzzimmer. — Die Freischule hat für jede Klasse einen besonderen Unterricht bei dem katholischen Religionslehrer und zwar hat die I. Klasse wöchentlich 4, die II. 2 Lektionen, jede in ihrem eigenen Klassenlokale; während die evangelischen Schülerinnen, deren Zahl geringer ist, zu derselben Zeit in anderen Zimmern Religionsunterricht erhalten. — Endlich ist auch für beide Elementarschulen in 2 Wochenstunden ein kombinirter Unterricht im katholischen Kirchengesange angesetzt, welchen ein Lehrer der Anstalt in der Aula ertheilt. — Somit haben die katholischen Schülerinnen, deren Zahl jetzt 203 beträgt, wöchentlich 14 Stunden Religionsunterricht, 10 davon bei einem Geistlichen ihrer Confession.

c. **Mosaischer Religionsunterricht.** Der hiesige Privatlehrer Herr Cohn ertheilt denselben in 2 Stunden wöchentlich den jüdischen Schülerinnen der I. und II. Klasse der höheren Töchterschule. Als Lokal wird das Conferenzzimmer benutzt. Die jüdischen Schülerinnen der unteren Klassen nehmen am evangelischen Religionsunterricht Theil.

d. **Das Turnen.** Obgleich dieser Gegenstand unter die obligatorischen Lehrfächer gehört, ist er bis jetzt nur für die höhere Töchterschule, fakultativ (gegen ein Honorar von 1 Thlr. jährlich) eingeführt. 2 Riegen, die 3 oberen und die 3 unteren Klassen der Schule umfassend, erhalten wöchentlich je 2 Stunden Turnunterricht.

e. **Der polnische Sprachunterricht** wird in 6 Stunden wöchentlich ertheilt. Jede Schule bildet 2 Abtheilungen mit je einer Lehrstunde.

Die übrigen fakultativen Unterrichtsfächer sind bereits in der Einleitung besprochen.

Die ganze Anstalt hat demnach 358 Wochenstunden, welche von den festangestellten Lehrern zu geben sind. Außerdem ertheilen 3 junge Damen in 9 Klassen Hülfsunterricht in den Handarbeiten. Die Gesammtsumme der vom Lehrercollegium zu vertretenden

Unterrichtsstunden beträgt also wöchentlich 394, wozu noch die 4 Turnstunden und die 2 für mosaische Religion hinzukommen. Abgerechnet die privaten Fortbildungsschulen und die in der Anstalt ertheilten Klavierstunden umfaßte mithin der Lektionsplan während des verflossenen Winters wöchentlich 400 Lektionen.

## VI. Das Lehrercollegium

zählt noch dieselben (22) Mitglieder, wie sie der letzte Bericht von 1860 S. 42 und 43 aufführt. Nur an Stelle von Fräulein Marie Mielke trat zu Michaelis v. J. Fräulein Adelheid Goltz.

## VII. Lehrmittel.

a. Die Bibliothek, welche vor 5 Jahren 12 Bände enthielt, umfaßt jetzt 667 Nummern. Davon gehören den einzelnen Unterrichtsfächern an: Religion 34. — Geschichte und Geographie 91. — Naturwissenschaft 16. — Zahlen- und Größenlehre 4. — Deutsche Sprache und Literatur 266. — Französisch 154. — Englisch 35. — Italienisch u. a. m. 9. — Turnwesen 6. — Gesang 8. — Handarbeit 2. — Zeichnen und Malen 3. — Allgemeine Pädagogik und Schulwesen 39. — Außerdem befinden sich in der Bibliothek als Geschenke freundlicher Gönner der Anstalt an Werken von lokalem und provinziellem Interesse, nebst Journalen verschiedener Art 59.

b. 17 Bilder zum Anschauungsunterricht. — 32 Wandkarten. — 427 Vorschriften und 755 Vorzeichnungen. — Ein Flügel. —

c. Die Sammlung von Apparaten und naturhistorischen Gegenständen wird im Laufe dieses Jahres durch die von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten Geldmittel eine erhebliche Vermehrung erhalten. Das Verzeichniß folgt im nächsten Jahresberichte; augenblicklich zählt es nur 24 Nummern, größtentheils vom hiesigen Gymnasium mit Rückforderungsrecht der Anstalt überlassene Gegenstände.

Außerdem enthält das Inventar verschiedene Turngeräthe, Bilder, Büsten und Statuetten, Blumenständer und Topfgewächse, welche eben so wie die mancherlei Ausschmückungen der einzelnen Klassen durch Privatbeiträge beschafft sind. —

# Ordnung der öffentlichen Prüfung.

## Donnerstag, den 10. April.

### A. Höhere Töchterschule.

Vormittags 8 Uhr:

Choral, Herr Hass. (Ober- und I. Klasse.)

V. Kl. Religion, Fräul. Rewendt.
Lesen, Fräul. Müller.
Deklamation, Dieselbe.

IV. Kl. Gesang, Herr Nadzielski. (Mit der V. Klasse verbunden.)
Deutsch und Weltkunde, Fräul. v. Kałużyńska.
Deklamation, dieselbe.

III. Kl. Naturkunde und Deutsch, Herr Nadzielski.
Deklamation und Gesang, derselbe.

II. Kl. Religion, Herr Krafft.
Französisch, Fräul. Hamilton.
Geschichte, Herr Krafft.
Deklamation, derselbe.
Gesang, Herr Hass.

Nachmittags 3 Uhr:

I. Kl. Geographie, Herr Oberlehrer Dr. L. Prowe.
Rechnen, Herr Krafft.
Englisch, A. Prowe.
Deklamation, Herr Krafft.

Oberkl. Gesang, Herr Hass (verbunden mit der I. Kl.)
Naturkunde, Herr Wunsch.
Französisch, Fräul. Fischer.
Religion, Herr Pfarrer Gessel.
Schlußgesang, Herr Hass.

# Freitag, den 11. April.

## B. Mittlere Töchterschule.

### Vormittags 8 Uhr:

| | |
|---|---|
| | **Choral**, III. und IV. Kl., Herr Zittlau. |
| IV. Kl. | **Religion**, Fräul. Brohm. |
| | **Rechnen**, Fräul. Sudau. |
| | **Deklamation**, Fräul Brohm. |
| | **Gesang**, Herr Zittlau. |
| III. Kl. | **Deutsch**, Fräul. Siemssen. |
| | **Religion**, Fräul. Hamilton. |
| | **Deklamation**, Fräul. Siemssen. |
| | **Gesang**, Herr Zittlau. |
| II. Kl. | **Deutsch und Naturkunde**, Herr Wunsch. |
| | **Rechnen**., derselbe. |
| | **Deklamation**, derselbe. |
| | **Gesang**, Herr Hass (verbunden mit der 1. Kl.) |
| I. Kl. | **Deutsch**, (Schiller) A. Prowe. |
| | **Geographie**, Herr Hass. |
| | **Religion**, derselbe. |
| | **Deklamation**, derselbe. |
| | **Preisvertheilung.** |
| | **Schlußgesang**, I. und II. Kl., Herr Hass. |

### Nachmittags 3 Uhr:

## C. Mädchen-Freischule.

| | |
|---|---|
| | **Katholischer Choral** in polnischer Sprache (beide Klassen), Herr Spohn. |
| II. Kl. | **Lesen und Rechnen**, Herr Spohn. |
| | **Deklamation und Gesang**, derselbe. |

I. Kl. **Religion**, Herr Zittlau.
**Vaterlandskunde**, derselbe.
**Naturkunde**, Herr Spohn.
**Deklamation und Gesang**, Herr Zittlau.
**Preisvertheilung.**
**Schlußgesang**, Herr Zittlau.

---

Alle hohen Behörden, Gönner und Freunde des Mädchenschulwesens, insbesondere die hochzuachtenden Angehörigen unserer Schülerinnen erlaubt sich der Unterzeichnete zu dieser Prüfung ehrerbietigst einzuladen.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen für die sämmtlichen Abtheilungen der Anstalt findet von heute ab täglich zwischen 12 und 1 Uhr im Amtslokale des Unterzeichneten statt.

Bei Abschluß des Druckes muß dankbar anerkannt werden, daß die Aufmerksamkeit der städtischen Behörden sich wiederum den in der Einleitung hervorgehobenen Uebelständen unserer Schullokale zuzuwenden beginnt. Am 2. d. Mts. haben die Stadtverordneten vorläufig die Trockenlegung beider Freischulklassen angeordnet. Hoffen wir freudig auf weitere gütige Sorgfalt für das Wohl der Anstalt!

Thorn, den 5. April 1862.

Adolf Prowe.